

BRÜCKE

Gemeindebrief der

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Elsey in Hohenlimburg

Nr. 153 Weihnachten 2023



Langsamer Advent In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

Text: Tina Willms

Weihnachten 2023

Gemeintheadventsfeiern

Herzliche Einladung zu den Advents- und Weihnachtsfeiern für Senioren und Seniorinnen.

Mit Liedern, Geschichten und Gedichten möchten wir den Advent feiern und uns auf Weihnachten vorbereiten und natürlich ins Gespräch kommen.

Melanchthon-Haus

- Adventsfeier Seniorenkreis Elsey am 06.12. um 15.00 Uhr im Melanchthon-Haus
- Ü75 Senioren-Adventsfeier am 7.12. um 15.00 Uhr im Melanchthon-Haus. Anmeldungen nimmt gern Frau Otterbach im Gemeindebüro (02334 4877) bis zum 01.12. entgegen.

Kreuzkapelle

- Weihnachtsfeier des Mittwochs Treffs 50 plus am 06.12. um 15.00 Uhr in der Cafeteria der Kreuzkapelle
- Ü75 Senioren-Weihnachtsfeier am 13.12. um 15.00 Uhr in der Kreuzkapelle. Anmeldungen nimmt gern Frau Otterbach im Gemeindebüro (02334-4877) bis zum 08.12. entgegen.

Paul-Gerhardt-Haus

- Seniorenkreis Weihnachtsfeier am 06.12. um 14.30 im Paul-Gerhardt-Haus
- Ü75 Senioren-Adventsfeier am 13.12. um 14.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Anmeldungen nimmt gern Frau Otterbach im Büro (02334 4877) bis zum 08.12. entgegen.

Gottesdienste im Advent

Elseyer Kirche

- **1. Advent 9:30 Uhr:** Familiengottesdienst mit KiTa Lindenbergr. Pfarrer Faisca Martins
- **2. Advent 9:30 Uhr:** Gottesdienst mit Hl. Taufe Pfarrerin Schönwälder
- **3. Advent 9:30 Uhr:** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrer Faisca Martins

Kreuzkapelle

- **1. Advent 11:00 Uhr:** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrerin Schönwälder
- **2. Advent:** Kein Gottesdienst
- **3. Advent 11:00 Uhr:** Gottesdienst mit Hl. Taufe Prädikant Uerpmann

Paul-Gerhardt-Haus

- **1. Advent:** Kein Gottesdienst
- **2. Advent 11:00 Uhr:** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrerin Schönwälder
- **3. Advent:** Kein Gottesdienst



Gottesdienst an den Feiertagen

Elseyer Kirche

Heilig Abend

- **16:00 Uhr:** Christvesper mit Krippenspiel, Pfarrer Faisca Martins
- **18:00 Uhr:** Christvesper, weihnachtlicher Gottesdienst Pfarrer Faisca Martins
- **22:00 Uhr:** Christmette, feierlicher Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Heiligen Nacht, im Anschluss laden wir zu einer Tasse Glühwein oder Punsch ein. Pfarrer Faisca Martins

1. Weihnachtstag 10:00 Uhr: Festgottesdienst zum Weihnachtsfest, es spielt der Posaunenchor Pfarrerin Schönwälder

2. Weihnachtstag 11:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Kindermusical (s. Kirchenmusik) Pfarrer Faisca Martins

Kreuzkapelle

Heilig Abend 17:00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel, Pfarrerin Schönwälder

Silvester 18:00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Hl. Abendmahl Pfarrerin Schönwälder

Paul-Gerhardt-Haus

Heilig Abend 15:00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel, Pfarrerin Schönwälder

Neujahr 17:00 Uhr: Gottesdienst mit Einzelsegnung, Pfarrer Faisca Martins



Bei besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen wird meistens fotografiert - natürlich keine Porträtaufnahmen. Wer nicht auf einem Bild in Veröffentlichungen unserer Kirchengemeinde zu sehen sein möchte, sollte ggf. bitte sofort den Fotografen ansprechen

GiVe Gottesdienste

Freitag, 26. Januar 2024, Thema Jahreslosung:
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Freitag, 23. Februar 2024, Das Thema wird noch festgelegt.

Das Kirchenkaffee ist ab 17 Uhr geöffnet.

Andacht



Vier Lichter im Advent

Liebe Schwestern und Brüder! Liebe Gemeinde!

Vier Lichter im Advent! – Vier kleine Lichter vor dem großen Licht! Das ist die Weisheit, die in den vier Kerzen an unseren Adventskränzen verborgen liegt: Ein Licht nach dem anderen, dann wird eine runde Sache daraus!

Ich nehme mir Zeit: Jede der vier Kerzen steht für ein Jahrtausend, in dem das Volk Israel auf den Messias wartet. Vier Wochen lang haben wir vor dem Weihnachtsfest Zeit, uns an ein paar Geschichten aus diesen Jahrtausenden zu erinnern und sie wieder einmal nachzulesen – z.B. in der Bibel. Und dabei immer wieder nachzudenken: Woher komme ich? Worauf warte ich?

Vier Kerzen brennen am Ende der Adventszeit an unseren Adventskränzen, und wir spüren ihre Wärme – mitten im kalten Winter! Und wir spüren, wie nötig wir sie haben: die Zuneigung anderer, die Freundschaften, die Anteilnahme. Oder lassen wir unsere Beziehungen lieber auf Eis liegen? Vier lange Wochen haben wir Zeit, um aufzutauen.

„Blume im Winter“ – so lautete vor ein paar Jahren der Titel eines unserer GiVe-Gottesdienste, und wir wollten damit das ausdrücken, was die Geburt Christi für uns alle bedeutet.

Aber lasst uns in diesen Tagen und Wochen auch danach fragen, wo in unserem Alltag Blumen gedeihen können und wo ihr Wachstum eher behindert wird.

Überall dort, wo wir als Gruppen und in Gemeinschaften zusammenleben, in unseren Familien, im Kreise von Arbeitskolleginnen und –kollegen, in unseren Gemeinden, sollten wir uns immer wieder darauf besinnen, dass wir miteinander unterwegs sind, dass gemeinsame Ziele ein

vereinendes Band bilden. Immer dann nämlich wachsen Blumen - mitten im Winter!

Wo der Schulalltag unserer Kinder nur von der Stechuhr beherrscht wird oder nur von den toten Buchstaben der Lehrpläne, da können keine Blumen wachsen, denn da regiert Knecht Ruprecht mit seiner Rutenpädagogik.

Wo in unseren Familien, in unseren Freundeskreisen, in den Schulklassen oder im Kreise unserer Arbeitskolleginnen und –kollegen einer oder einzelne wie Schloten im Ruhrgebiet aus der Gruppe herausragen wollen, da wird jegliches Wachstum verhindert, weil das Gift aus den Schornsteinen bereits die zartesten Keime erstickt.

Alle Gruppen in unserer Gesellschaft können aber auch zu Gemeinschaften werden, die füreinander eintreten, die die Schwächeren mittragen und aufrichten. Dann wachsen Blumen – mitten im Winter!

Oder denken wir an die Kreise unserer Freundinnen und Freunde! Was hält uns dort zusammen? Richtige Freundschaften können auch Streitigkeiten nicht auseinanderbringen. Gute Freundschaften strahlen auch noch auf andere aus. Und so wachsen Blumen – mitten im Winter.

Ihr Lieben! In diesen Wochen vor Weihnachten fragen wir uns: Was können sie noch gebrauchen: unsere Menschen-Geschwister in den Kreisen unserer Familien, unserer Freundinnen und Freunde, unserer Nachbarinnen und Nachbarn, unserer Gemeindegruppen und weit darüber hinaus? Vielleicht Zeit, Licht, Wärme und Phantasie – diese vier Blumen?

Ich wünsche uns allen, dass wir am Heiligen Abend gut ankommen: bei denen, die wir beschenken wollen – und bei dem, der uns beschenken wird.

Amen.

Horst Uerpmann



Aus dem Gemeindeleben

Männerkreis in der Kreuzkapelle

Der Männerkreis der Kreuzkapelle ist durch Todesfälle und Austritte sehr geschrumpft. Deshalb möchten wir in der Weihnachts-BRÜCKE einen Aufruf starten um eventuell Interessierte aus unseren Gemeinden für unseren Kreis zu gewinnen. Unser Männerkreis konnte mit einem Festgottesdienst am 16.10.2022 sein 30-jähriges Bestehen feiern. Es wäre schade, wenn sich der Männerkreis auflösen müsste!

Nun Einiges zum Entstehen des Männerkreises:

Die Gründungsveranstaltung war am Mittwoch 16. September 1992 im Gemeindehaus der Kreuzkapelle, Kaiserstraße 67. Initiator war der damalige Pfarrer Thomas Raudonat. Mitglieder der ersten Stunde waren: Herbert Fischer, Klaus Lehmann, Jürgen Glaubitz, Herbert Schröder und Gustav Stefan.

An diesem Abend haben wir uns über Möglichkeiten und Ziele des Kreises ausgetauscht. Wir wollten keinen Verein gründen. Wir stehen in Verbindung mit der Ev.-Luth.-Kirchengemeinde Elsey und der Männerarbeit Region Südwestfalen. Wir haben unsere monatlichen Treffen unabhängig und selbstständig gestaltet. Themen aus den verschiedensten Bereichen, Wanderungen, Besichtigungen gehörten zu unserem Programm, oft mit Referenten.

Gustav Stefan

„Nur noch eine Reihe....“

Seit April 2023 treffen sich jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Frauen, die gerne handarbeiten, im Melanchthon – Haus.



Bei Kaffee oder Tee wird gehäkelt, gestrickt, genäht oder gestickt. Gerne hilft man sich untereinander, kann Neues erlernen und eigene Fertigkeiten weitergeben.

Besonders genießen alle Teilnehmerinnen das gemütliche Beisammensein, die gute Unterhaltung und das gemeinsame Lachen. Da kann es schon mal vorkommen, dass man zum Ende des Treffens den Satz hört: Was, schon zwei Stunden vorbei?! „Nur noch eine Reihe....“!

Seid ihr neugierig geworden? Wir freuen uns über euch. Vielleicht gibt es auch handarbeitsbegeisterte Männer in unserer Gemeinde? Herzlich Willkommen!

„Nur noch eine Reihe....“ trifft sich jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15:00 -17:00 Uhr im Melanchthon-Haus am Elseyer Kirchplatz.

Ingrid Schulte Tel. 02334-54714 und Heidi Bernhagen, Tel. 02334-40533

Gottesdienste im Winter

Auch vor diesem Winter hat das Presbyterium mit Blick auf die immer noch sehr hohen Energiepreise entschieden, von Januar bis Ostern sonntags nur noch einen Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Elseyer Kirche zu feiern.

Im letzten Winter hat es sich gezeigt, dass die Gemeinde diese Entscheidung positiv aufgenommen und den Gottesdienst dort bei ca. neunzehn Grad gern gefeiert hat.

Jochen Faulstich
Baukirchmeister

Neues aus der Region und vom ACK



Im nächsten Jahr wird es in der Region und beim Arbeitskreis christlicher Kirchen personelle Änderungen geben.

Pfarrer Dr. Tabea Esch wird die beiden Reformierten Kirchengemeinden Hohenlimburg und Berchum verlassen und in der Stiftung Volmarstein eine Leitungsposition übernehmen. Die Presbyterien der Reformierten Kirchengemeinden und der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde sind miteinander und mit der Superintendentin im Gespräch und werden die anstehenden Prozesse verantwortlich gestalten.

Pfarrer Jörg Hörster aus der Freien evangelischen Gemeinde wird die Gemeinde in Hohenlimburg Ende März verlassen und eine Stelle in Gladenbach-Weidenhausen übernehmen.

Mit Pfarrerin Dr. Tabea Esch und mit Pfarrer Jörg Hörster haben wir sowohl in der Region als auch im ACK sehr gut zusammengearbeitet. Beide haben viel Verantwortung übernommen, Sitzungen geleitet und durch ihre Ideen zu einem guten Miteinander und schönen Veranstaltungen beigetragen (u.a. Lichtermarkt, Gründung ACK, ökumenische Gottesdienste, digitaler Osterweg).

Wir wünschen beiden alles Gute und Gottes Segen – sie werden uns als Menschen und Pfarrerin/Pfarrer fehlen!

Christine Schönwälder

Verteiler für die BRÜCKE gesucht

Für die Verteilung der BRÜCKE, derzeit insgesamt 4200 Exemplare, suchen wir dringend ehrenamtliche Helfer, die bereit wären, drei Mal im Jahr im Stadtgebiet Hohenlimburg die Verteilung in ein paar Straßen mit ca. 100 Exemplaren zu übernehmen, um so auch der Gemeinde eine hohe Summe an Portokosten zu ersparen.

Alters- oder krankheitsbedingt fallen aber immer wieder Verteiler aus, die dann kurz- oder langfristig vertreten werden müssen.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Otterbach (Tel. 4877).

Für die Redaktion

Jochen Faulstich

Kirchenmusik

Adventskonzert

Sonntag, 17. Dezember 2023 (3. Advent), 17.00 Uhr, Elseyer Kirche

- Evangelisch-lutherischer Kirchenchor Elsey (Ltg. Tae-Hoon Jung)
- Reformierter Kirchenchor (Ltg. Eun Sook Kim)
- Kleiner Kammerchor Elsey (Ltg. Claus Cruciger, Bettina Pahnke)
- Handchimebell-Ensemble der Reformierten Kirchen-gemeinde Hohenlimburg (Ltg. Eun Sook Kim)

Chormusik von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, John Stainer, Nobuaki Izawa und anderen, Lieder zum Mitsingen und verzaubernde Glockentöne erwarten Sie in der Elseyer Kirche.

Lassen Sie sich einladen und mitnehmen zu einer Stunde der musikalischen Besinnung auf den Advent und das bevorstehende Weihnachtsfest!

Im Anschluss an das Konzert wird auch in diesem Jahr auf dem Kirchplatz das Friedenslicht von Bethlehem durch die Pfadfinder verteilt. Das Friedenslicht wird in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet und gelangt von dort nach Europa, nach Deutschland und bis in unsere Gemeinden. Es erinnert an die weihnachtliche Botschaft und den Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Gerade jetzt ist diese Botschaft nötiger denn je.

Bringen Sie bitte, wenn möglich, Kerzen und Laternen mit!

Wer das Friedenslicht nicht abholen kann oder von Familie/Nachbarn/Freunden erhält, kann sich unter 01577 9636236 bei den Pfadfindern melden und bekommt es dann nach Hause gebracht.

Weihnachtliches Turmblasen

Montag, 25. Dezember 2023 (1. Weihnachts-feiertag), 12 Uhr, Rathausturm



Der Elseyer Posaunenchor möchte auch in diesem Jahr die Tradition des Turmblasens auf dem Hohenlimburger Rathausturm fortsetzen. Falls das Wetter es zulässt, werden am ersten Weihnachts-feiertag um die Mittagszeit Weihnachtslieder über der Hohenlimburger Innenstadt erklingen.

„Der kleine Esel Benjamin erlebt Weihnachten“

Dienstag, 26. Dezember 2023, 11 Uhr, Elseyer Kirche

Maria und Josef, Engel und Hirten, Wirte und natürlich ein Esel sind dabei, wenn das Kindermusical von Stefanie Schwarz und Martin Haßler im Gottesdienst in der Elseyer Kirche aufgeführt wird. Grundschülerinnen und -schüler aus Hohenlimburg singen und spielen unter der Leitung von Kantorin Bettina Pahnke. Lauschen Sie einer eseligen Weihnachtserzählung!

Chorprojekt 2024

Christoph Schönherr „Missa in tempore incerto“

Das im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie abgebrochene Chorprojekt wird wieder aufgenommen! Mit der „Missa in tempore incerto“ wird eine Komposition aus dem Jahr 2008 erarbeitet. Christoph Schönherr vertonte den traditionellen Messtext neu und schuf mit Elementen aus Blues und Latin-Stilen ein eindringliches, mitreißendes Werk für Solo-Tenor, gemischten Chor, Streicher, Bläser und Band. Trotz des Untertitels „in tempore incerto/in schwerer Zeit“ ist die Grundstimmung nicht resignativ, sondern vermittelt Zuversicht und Hoffnung.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich zu diesem Chorprojekt eingeladen!

Proben: Freitags von 19.30 Uhr - 21.00 Uhr, Melanchthon-Haus, Elsey

Start: 19. Januar 2024

Aufführung: Sonntag, 26. Mai 2024

Leitung, Info, Anmeldung: Bis zum 31. Dezember 2023 an Kantorin Bettina Pahnke, Tel. 02334 923425, bettina.pahnke@onlinehome.de

Liebe Gemeinde.

Der **Förderverein Elseyer Kirchenmusik** hat seit Anfang Oktober ein neues Spendenkonto:

Empfänger FV Elseyer Kirchenmusik
IBAN **DE81 4506 1524 4007 7870 00**
bei der Volksbank Hohenlimburg

Über freundlich zugedachte Spenden freuen sich alle Musikliebhaber in Hohenlimburg.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße

Für den Vorstand

Johannes Krüsemann

Geburtstage



Allen unseren Gemeindegliedern, die in der Zeit von Dezember bis März Ihren Geburtstag feiern können, wünschen wir alles Gute und Gottes reichen Segen!

Amtshandlungen

Trauungen -

Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Kor. 13,13



- Jan und Jasmin Kloweit
- Malte und Ann-Christin Jankowski
- Thorben und Jennifer Langendorf
- Sascha und Jaqueline Lubinski
- Sharleen und Daniel Kuhn
- Isabell und Jonas Roß

*Taufen -
Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen Ps. 91,11*



Leonie Spitzlei, Lion-Noel Tigges,
Liam Maxim Bröde, Theo Gutthoff,
Elian Manko, Aaliyah Tucholski,
John Damian Jahn, Valentina Marie Reimann,
Leo Dippold, Leni Finkhaus, Markus Schätzke,
Mika Bubendey, Dominik Schröer,
Manuela Veit-Schröer, Liana Koch, Milo Koch
Marlene Knoche

Presbyterwahl am 18. Februar 2024

Alle vier Jahre wieder stehen die PREBYTERIEN-Wahlen einer jeden evangelischen Gemeinde vor der Tür.

Gewählt werden können Gemeindeglieder, die zwischen 18 und 75 Jahren alt sind. Wählen können alle Gemeindeglieder ab dem 14. Lebensjahr. Wählerinnen und Wähler, die zur Wahl gehen können, kann die Gemeinde schon motivieren, aber bei Kandidatinnen und Kandidaten wird es schwieriger.

Spricht man Menschen darauf hin an, kommen häufig Antworten wie: Was macht ihr da eigentlich? Und: Was soll ich denn da! Oder: Da kann man doch sowieso nichts verändern!

Falsch: Das Presbyterium einer Gemeinde leitet unabhängig zusammen mit Pfarrerinnen und Pfarrern das gesamte Geschehen, Aktivitäten und Abläufe vor Ort. Beschlüsse, wie sie beispielsweise während der Coronazeit bezüglich der Gottesdienste gefällt wurden, basierten, nach häufig längeren Debatten, auf Mehrheitsentscheidungen.

Ob Gottesdienst, Finanzen, Bauwesen, Personalfragen, theologische Leitlinien, Gruppen-, Kinder-, Jugend-, Seniorenarbeit, als Presbyterin oder Presbyter können Sie sich da einbringen, wo Sie Ihre Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten sehen. Darüber hinaus haben Sie auch noch die Möglichkeit, sich auf höherer Kirchenkreisebene mit einzubringen und mitzubestimmen, wenn es um Themen geht, die alle Gemeinden des Kreises betreffen.

Wenn Sie mehr wissen wollen, sprechen Sie uns an! Und falls Sie nicht selber kandidieren wollen, aber jemanden kennen, den Sie vorschlagen möchten, nennen Sie uns den Namen, und wir werden ihn unverbindlich ansprechen.

Jochen Faulstich
Presbyter



Religion für Neugierige

Wozu sind Predigten da?

Es ginge ja auch ohne – So selbstverständlich ist es gar nicht, dass in der Mitte eines Gottesdienstes eine Person in einem Talar auf eine Kanzel steigt und vor der Gemeinde eine Rede hält. Andere Religionen wie Hinduismus und Buddhismus kommen ohne so etwas aus und stellen Ritus und Meditation in den Mittelpunkt. Auch bei den orthodoxen Kirchen des Ostens und Südostens geht es im Gottesdienst vor allem um die Liturgie. Es ist eine Eigentümlichkeit vor allem der Kirchen, die aus

den Reformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, dass sie die Predigt ins Zentrum rücken. Martin Luther hatte erklärt, dass der Glaube aus dem Hören komme.

Damit ein Mensch zum christlichen Glauben findet, muss er die Botschaft der Bibel kennenlernen. Da sich ihr Sinn nicht automatisch erschließt, muss sie ausgelegt werden. Dabei geht es um mehr als bloße Bibelkunde. Die Botschaft eines biblischen Textes soll die Hörenden hier und jetzt erreichen, ein Licht auf ihr persönliches Leben werfen. Das kann kein Unterricht, kein Buch leisten.

Dafür muss man einem anderen Menschen zuhören, der den Sinn eines biblischen Textes mit Blick auf das, was Menschen heute umtreibt, verständlich macht – und dies in einer ansprechenden Sprache, als Teil eines gottesdienstlichen Ganzen mit Musik, Gebet und Stille. Das ist die Aufgabe und die Chance einer Predigt, dass sie einem den Glauben so nahebringt, dass man ihn sich aneignen kann. Doch ist es gar nicht einfach zu sagen, was eine gute Predigt ausmacht. Leichter ist es aufzuzählen, wie man es nicht machen sollte. Indem man zum Beispiel abstrakte theologische Lehren verbreitet oder moralisierende Leitartikel über die Weltpolitik vorliest.

Viel hängt dabei von dem Charakter und der Lebensgeschichte derer ab, die auf der Kanzel stehen. Das führt zu den zwei Hauptanliegen der aufgeklärten Predigt: Lebensweisheit und Empfindsamkeit. Was eine gute Predigt ist, hängt also wesentlich davon ab, was die Predigenden für das Dringlichste halten und was die Predigthörenden zu einer bestimmten Zeit vor allem brauchen: Trost oder Zuspruch, Ermutigung oder Empörung oder heilsames Erschrecken.

Angesichts der unüberschaubaren Vielfalt religiösen Redens ist es besonders sinnvoll, sich an die Urszene des christlichen Predigens und Predigthörens zu erinnern. Als nämlich die Hirten die Botschaft der Engel gehört und das neugeborene Kind in der Krippe gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus“. Und alle, die ihre Predigten hörten, wunderten sich.

Johann Hinrich Claussen

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.



Adressen und Telefon-Nummern der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Elsey

Presbyterium

Jan Bekaan	567381
Heinz-Leo Belter	1568
Anja Bierotte	442028
Andreas Cychy	9263831
Kira Eickelkamp	580150
Jochen Faulstich	2976
Christiane Gerth-Giersch	4449974
Jürgen Glaubitz	41456
Sandra Kohlmann	0152 54090192
Juliane Otterbach	0160 90829887
Uta Pape	0170 5412316

Pfarrer

Pfarrer Dominic Faisca Martins	
Tel.:	9200020
E-Mail:	dominic.faisca.martins@ekvw.de
Pfarrerinnen Christine Schönwälder	
Mobil.:	0157 35412635
E-Mail:	christine.schoenwaelder@ekvw.de

Küster und Hausmeister

Melanchthon-Haus

vakant

Kreuzkapelle

Marion Böving,	
Tel.:	41970
Mobil:	0177 5436376

Paul-Gerhardt-Haus

Sergej Dajthe,	
Mobil.:	0176 20130275

Kirchenmusikerin

Bettina Pahnke,	
Unterm Hagen 24a	
Tel.:	923425
E-Mail:	bettina.pahnke@onlinehome.de

Gemeindebüro

Juliane Otterbach,	
Elseyer Kirchplatz 6	
Tel.:	4877
E-Mail:	is-kg-elsey@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten

Mo, Di. u. Do. 09.30 bis 11.30 Uhr
Mi. u. Fr. geschlossen

Ev. Friedhöfe Im Niederfeld und Esserstraße

Büro: Im Niederfeld 19	
Ansprechpersonen: Maria Grenoble, Thomas Barkanowitz	
Tel.:	4878

Ev. Kindertagesstätten und Familienzentren

Lindenbergstraße 23b

ev-kiga-lindenberg.de
Leitung: Sabine Junge-Röding, Tel.: 819212

Kaiserstraße 65

familienzentrum-hohenlimburg.de
Kontakt: Jennifer Beier, Tel.: 815513

„Unterm Regenbogen“, Auf dem Bauloh 12
familienzentrum-reh.de/einrichtungen/ev-kindergarten-unterm-regenbogen
Leitung: Jutta Karras, Tel.: 819214

Jugendreferent

Jörg Chilla	
Mobil.:	0151 10487017
E-Mail:	freiraum.elsey@gmail.com

Bürozeit im FREIRAUM

Jugendtage Melanchthon-Haus,
Elseyer Kirchplatz 3, in der Regel montags 14.00 bis 18.00 Uhr

Homepage der Ev.-Luth. Kirchengemeinde:
www.elsey.ekvw.de



Impressum:

Gemeindebrief BRÜCKE, herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums
Redaktionskreis: Heidi Bernhagen, Jochen Faulstich, Christiane Gerth-Giersch, Friedrich Hoffmann
Anschrift: Elseyer Kirchplatz 6, 58119 Hagen, unter Stichwort BRÜCKE, Tel. 02334 4877,
Mail: bruecke.kg-elsey@t-online.de
Erscheint zu Ostern, zu den Sommerferien und zu Weihnachten, Auflage 4200 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18. Februar 2024

Allgemeiner Hinweis: Der Redaktionskreis behält sich bei eingereichten Beiträgen Kürzungen vor.

Weltgebetstag 2024

Gebet für Frieden

Angesichts des Terrors der Hamas beten wir verstärkt für ein "Band des Friedens".

Wir sind erschüttert über den Terror der Hamas und entsetzt über die Brutalität und Gewalt, welche in den vergangenen Stunden in Nahost eskaliert sind. Entsetzt, bedrückt und mit großer Sorge beobachten wir die Geschehnisse.

Wir haben Kontakt mit unseren Partner*innen in Israel und Palästina aufgenommen und werden versuchen, in den kommenden Tagen und Wochen ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und uns mit ihnen zu verbinden. Denn eines ist klar: Es sind erneut Frauen und Kinder, die das Ausmaß dieser Gewalt am deutlichsten spüren, die missbraucht und benutzt werden, um Terror und Schrecken zu verbreiten.

Wir suchen nach Wegen, wie wir unserem Anliegen – gerechter Frieden für alle Menschen – in dieser Kriegssituation, in der Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2024 und am ersten Freitag im März 2024 entsprechen können.

Du Gott des Friedens,

*In unserer Fassungslosigkeit
kommen wir mit unserem
Gebet zu Dir.*

*Unsere Gedanken und
Gebete sind bei den von Krieg,
Gewalt und Terror
betroffenen Menschen im
Nahen Osten in ihrer Angst und Not.*

*Wir denken besonders an die Kinder und Jugendlichen, die
Familien, die Frauen, die ein Kind erwarten und die Mütter,
die allein mit ihren Kindern unterwegs sind.*

Wir legen die Menschen in deine Hand, Gott.

*Gott, wir beten, dass Versöhnung Hass besiegt, Frieden
Krieg bezwingt, Hoffnung Verzweiflung überwindet und
deine Pläne des Friedens in Erfüllung gehen.*

*„Lasst uns jetzt gehen und für Frieden und Gerechtigkeit
eintreten.*

Dazu segne uns Gott: Gott segne uns und behüte uns.

*Gott lasse ihr Angesicht über uns leuchten und sei uns
gnädig.*

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.“

Der Vorstand des Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e.V.

Aktuelle Informationen zum Weltgebetstag finden
Sie hier:

weltgebetstag.de/aktuelles/

Die Redaktion



Verbunden durch das „Band des Friedens“

„...durch das Band des Friedens“, auf diesen Titel haben sich das deutsche, österreichische und schweizerische Komitee für den Weltgebetstag 2024 verständigt, der am 1. März gefeiert wird. „Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens...“, so eine Fürbitte der Liturgie. Bereits 2017 auf einer Internationalen WGT-Konferenz in Brasilien wurde das palästinensische Weltgebetstags-Komitee ausgewählt, den Gottesdienst vorzubereiten. Dazu sind alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen.

In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Dabei mussten sie auf weiten Strecken online zusammenkommen. Zum einen bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum andern wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen Lebensbedingungen in einem militärisch besetzten und kontrollierten Land.

„Im WDP (World Day of Prayer) hören wir auf das Wort Gottes und auf die Stimmen von Frauen, die ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Chancen und Bedürfnisse teilen“, heißt es im internationalen Statut des WDP. Das soll auch 2024 mit Blick auf Palästina so sein, wo Christinnen und Christen etwa nur ein Prozent der Bevölkerung ausmachen.

Hoffnung auf Frieden. Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narrative offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

Sally Azar, Komitee für den Weltgebetstag in Palästina



In Hohenlimburg wird der Weltgebetstag von Frauen unserer Gemeinde mit Unterstützung von Frauen aller christlichen Gemeinden ausgerichtet. Der Gottesdienst ist am Freitag, dem 1. März um 17.00 Uhr in der Elseyer Kirche. Anschließend wird im Melanchthon-Haus ein Essen nach Rezepten aus Palästina serviert.

Adventssammlung der Diakonie vom 18. November bis 9. Dezember 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist leicht, ein düsteres Bild der Zukunft zu malen – die zahlreichen Krisen sind nur allzu gut bekannt: Klima, Krieg, Corona, Hitze, Flut, Flucht u.a. Die berechtigten Sorgen von vielen machen sich zugleich Angstmacher politisch zunutze: sie spalten die Gesellschaft und stellen die Demokratie in Frage. Schwarzmalerei hat Konjunktur.



In dieser vorherrschenden Stimmung fällt es oft schwer, das Gespräch zu suchen, Perspektiven aufzutun, Hoffnung zu stiften. Doch es ist nötiger denn je. Wir brauchen Hoffnung. Und Hoffnung braucht Mut.

Als Christinnen und Christen glauben wir an das Evangelium von Jesus Christus als Hoffnungs-Botschaft. Es liegt gleichsam in der DNA unseres Glaubens, dass wir uns nicht abfinden mit der Welt, wie sie ist – und dass wir mit Gott rechnen. Beten, Tun des Gerechten und Hoffen auf Gottes Reich – das macht unser Christsein aus.

Wir vertrauen dabei auf Gottes Zusage: „Ich wohne auch bei denen, die traurig und bedrückt sind. Ich gebe ihnen neuen Mut und erfülle sie wieder mit Hoffnung.“ (Jes 57,15) Das gibt uns Halt und ist zugleich Maßstab für unser Handeln. Wir leben die Hoffnung, die Gott uns zuspricht.

Als Kirche und Diakonie wollen wir das weitergeben – ganz praktisch, Tag für Tag: Wir helfen Menschen in Not, lassen Arme nicht allein, trösten Traurige, heißen Fremde willkommen, ermutigen Ängstliche, suchen das Gespräch mit allen, auch Wütenden, treten Hass entgegen, stärken die Demokratie, setzen uns für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein. Das tun wir, mit tausenden von ehrenamtlichen wie beruflichen Mitarbeitende in Kirche und Diakonie, jeden Tag aufs Neue.

„Mut zur Hoffnung“ so lautet das Motto der diesjährigen Adventssammlung der Diakonie. Unterstützen auch Sie die mutmachende Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Schenken Sie anderen Mut zu Hoffnung.

Mit hoffnungsvollen Grüßen
Dr. h. c. Annette Kurschus, Evangelische Kirche von Westfalen
Dr. Thorsten Latzel, Evangelische Kirche im Rheinland

**Dieser Weihnachtsbrücke liegt wieder,
wie in den vergangenen Jahren ein
Überweisungsträger für Ihre Spende bei.**

Altkleider spenden ist Vertrauenssache

Was heute noch „in“ ist, kann morgen schon wieder „out“ sein.

Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Das meiste davon wird über Gemeindensammlungen oder Kleidercontainer erfasst. Viele Menschen möchten mit Ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Die Brockensammlung Bethel sammelt davon jährlich rund 10.000 Tonnen Altkleider. Damit sind wir einer der größten karitativen Kleidersammler in Deutschland.

Brockensammlung Bethel
Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12

Wir gehen verantwortungsvoll und umweltgerecht mit Ihren Kleiderspenden um. Als Mitglied des Dachverbandes FairWertung haben wir uns auf den FairWertung-Verhaltenskodex für faire Sammlung und Vermarktung verpflichtet, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird.

Transparenz ist uns wichtig. Die Erlöse aus den Kleiderspenden werden für die diakonische Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel eingesetzt.

Kleidersammlung für BETHEL

Die Kleidersammlung für BETHEL in unserer Gemeinde findet in der Zeit vom 17. - 23. Januar 2023 statt. Uhrzeiten für die einzelnen Abgabestellen werden noch durch Handzettel und Zeitungsmeldung bekannt gegeben. Die Abholung erfolgt dort sofort am 24. Januar 2023 durch Bethel.

Die Abgabestellen sind:

Elseyer Kirche:

Melanchthon-Haus, im Eingangsbereich

Kreuzkapelle:

Pfarrhaus, rechter Eingang Konfirmandenraum

Paul-Gerhardt-Haus:

Eingang zum Jugendbereich

Weihnachtsbaumaktion



Am 13. und 27. Januar 2024 holen wir Ihren ausgedient Weihnachtsbaum ab.

Anmeldung unter 0157 79636236
oder VCP-Weihnachtsbaumaktion@web.de

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder
VCP Rubin Löwe in Hohenlimburg



Henrike in Namibia

Ein herzliches Hallo an alle!

Mein Name ist Henrike Bekaan, ich bin 18 Jahre alt. Viele Jahre habe ich in dieser Kirchengemeinde als Jugendmitarbeiterin gearbeitet und war auch Mitglied des Jugendausschusses.

Seit Ende August absolviere ich einen einjährigen Freiwilligendienst im Sport in Namibia. Im Norden des Landes, nahe der angolanischen Grenze, liegt mein Arbeitsplatz in Ongwediva: Die Eluwa Special School. Das ist eine Schule für Kinder mit Hör-, Seh- und geistigen Behinderungen. Gemeinsam mit meinem Projektpartner Tom gestalte ich hier den Sportunterricht für Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren. Für mich persönlich war es die beste Entscheidung, diesen Freiwilligendienst zu absolvieren. Die Menschen begegnen mir hier so offen, und die Kinder zaubern mir jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht.

Im Sportunterricht kehrt langsam Routine ein, die Stunden müssen nicht mehr detailliert vorbereitet werden. Inzwischen weiß ich, was mit welcher Jahrgangsstufe immer funktioniert. Besonders die jüngeren Kinder lieben Bälle und Hula-Hoop-Reifen. Am Nachmittag gebe ich zweimal pro Woche Schwimmunterricht. Einmal für eine Gruppe von blinden Kindern und dann noch einmal für eine Gruppe von tauben Kindern. Hier in Namibia gibt es viele Menschen, die kaum oder gar nicht schwimmen können. Den Kindern macht es aber großen Spaß, schwimmen zu lernen. Für den Schwimmunterricht stellt ein Einwohner seinen privaten Pool zur Verfügung. Ein öffentliches Schwimmbad gibt es hier nicht.

Darüber hinaus trainiere ich eine Netball Mannschaft für taube Mädchen. Netball ist ein basketball-ähnliches Mannschaftsspiel. Wir belegten bei einem Turnier bereits den 3. Platz. Meine Mädels waren unendlich stolz und glücklich.

Vor meinem Freiwilligendienst bin ich noch nie mit tauben Kindern in Kontakt getreten, daher lerne ich zurzeit noch englische Gebärdensprache, die mir die Kommunikation mit den Kindern ermöglicht. Das klappt durch den täglichen Kontakt mit den Kindern und wöchentlich zwei Stunden separatem Unterricht durch einen Lehrer besonders gut.

Während die Geschäfte in der Hauptstadt Windhoek an deutsche Supermärkte erinnern, ist das Leben hier im Norden in über 700 Kilometer Entfernung vollkommen anders. Nudeln und Reis gibt es hier in 3 bis 10 kg-Säcken. Gemüse ist nur gelegentlich in gutem Zustand verfügbar. Als Gastgeschenk zu einer Hochzeit habe ich

zusammen mit anderen Freiwilligen eine lebende Ziege gekauft und verschenkt. Bevorzugter Fahrzeugtyp sind Geländewagen; ich sitze am liebsten auf der Ladefläche und genieße die Kühle vom Fahrtwind.

Mein Freiwilligendienst wird zu 80% durch die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Entwicklungshilfe finanziert. Für die verbleibenden 20% habe ich einen privaten Spendenkreis aufgebaut. Mein Spendenziel hatte ich schon vor der Abreise überschritten, alle darüber hinausgehenden Beträge, und somit auch die Spende unserer Kirchengemeinde, darf ich für eigene Projekte an der Eluwa Special School verwenden. An erster Stelle steht aktuell für mich der Erwerb von Schwimmbrillen für die Kinder. Außerdem plane ich die Anschaffung weiterer Sportmaterialien und die Unterstützung von Mannschaftsreisen zu Turnieren in der Umgebung. Die Schulkinder und ich sind glücklich und dankbar für die Unterstützung durch unsere Kirchengemeinde.

Wer stets aktuell über mein Leben in Namibia informiert werden möchte, kann mir auf meiner Internetseite henrikenamibia.wordpress.com folgen. Unter Instagram bin ich unter [henrike.namibia](#) erreichbar.

Wann auch immer Sie dies lesen:
Gute Nacht!
Guten Morgen!
Oder viel Spaß bei Ihrem weiteren Tag!

Viele Grüße aus Namibia

Henrike





**JUGEND REFERENT
JÖRG CHILLA**

📞 0151 1048 7017 

✉ freiraum.elsey@gmail.com
elsey.ekvw.de/kinder-und-jugend

Liebe junge und junggebliebene Leserinnen und Leser, liebe FREIRAUM-Freunde, **lasst uns Licht ins Dunkel bringen:** Die Tage werden kürzer, bedrückende Nachrichten aus aller Welt geben oft wenig Anlass zur Freude. Es liegt an uns, dass Leben zu feiern und uns und andern Mut, Hoffnung und Trost zu schenken. Dabei möchte ich authentisch und ehrlich bleiben. Ich lade Euch ein Kirche mit mir auch in Social Media zu leben. Vor jeder Predigt von mir findet ihr z.B. auf INSTA Teaser und Umfragen zum Thema. Was sonst noch so läuft erfahrt ihr online auf unserer Homepage. **Schönen Winter und gesegneten Start in ein gutes 2024 wünscht**

Chilli

+ SPASS
- LANGEWEILE

FREIRAUM

**Kinder
ÜBERRASCHUNGSKIRCHE**

mit **Lotta & Charles**

**Freitag
17. November 2023**
16:30 bis 19:00 Uhr
Paul.Gerhardt-Haus
Auf dem Bauloh 10, Hohenlimburg
Ein Angebot für
Kindergartenkinder ab 3 Jahren + Grundschulkinder
mit ihren erwachsenen Begleitpersonen

Kinder-Überraschungs-Kirche heißt: Spannende Geschichten hören, singen, spielen, kreativ werden und gemeinsam Abendbrot essen. Wir freuen uns auf ganz viele Kinder mit ihren Eltern, Paten, Großeltern. Herzliche Einladung!

Evangelisch Reformierte Kirchengemeinde Hohenlimburg  Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsey in Hohenlimburg 



Wortschätze

Poetry-Gottesdienst

GIVE 17:00 Uhr Warm Up mit Kaffee & Talk

Kreuzkapelle

24.11.23 / 18 Uhr

 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsey in Hohenlimburg **FREIRAUM**